

# US-Kürzungsrausch gefährdet für das Internet wichtige Open-Source-Projekte

30.3.2025

---

## Unsicherheit

Die neue US-Regierung entzieht dem Open Technology Fund (OTF) die Mittel. Von diesem sind unter anderem Let's Encrypt, Tor und F-Droid finanziell abhängig. Der OTF hat Klage eingereicht

Andreas Proschofsky

30. März 2025, 15:37

Eines ist unbestritten: Ohne Open-Source-Projekte würde es weite Teile des Internets schlicht nicht geben. Von jenem Betriebssystem, mit dem weltweit die meisten Server laufen, also Linux, bis zu vielen kleinen Projekten, die im Netzwerkbereich unerlässlich sind: Sie alle sind nicht nur freie Software, sondern finanziell auch oftmals von öffentlichen Förderungen abhängig. Dass diese prekäre Situation nicht optimal ist, hat sich in den vergangenen Jahren gerade dann, wenn es um Sicherheitsprobleme geht, immer wieder gezeigt, nun wird sie aber für einige wichtige Projekte sogar existenzbedrohend.

Der Protest gegen die Kürzungen der US-Regierung wächst, diese macht aber unbeirrt – und reichlich ungezielt – weiter.

## Open Technology Fund

Im aktuellen Kürzungsrausch hat US-Präsident Trump unlängst der US Agency for Global Media (USAGM) die Mittel weitgehend entzogen. Wie sich nun zeigt, ist davon auch direkt der [Open Technology Fund \(OTF\)](#) betroffen, der [einige für das Internet essenzielle Open-Source-Projekte fördert](#).

Das beste Beispiel ist dafür Let's Encrypt: Das Projekt hatte in den vergangenen Jahren eine zentrale Rolle dabei gespielt, das Internet sicherer zu machen. Kann doch jeder darüber kostenlos jene TLS-Zertifikate beziehen und regelmäßig erneuern, die für die Absicherung von Datenverbindungen notwendig sind.

Wurden früher viele Daten im Klartext von den Usern zu den Servern der Betreiber geschickt, gibt es mittlerweile kaum mehr Webseiten, die ohne diese Transportverschlüsselung laufen. Let's Encrypt hat im Jahr 2024 vom OTF 800.000 US-Dollar an Förderung erhalten, um neue Verbesserungen wie Zertifikate mit kürzeren Laufzeiten von zehn Tagen und weniger zu entwickeln.

## Tor, Tails, F-Droid

Doch in der Liste der vom OTF geförderten Projekte finden sich noch andere prominente Namen. Dazu zählt etwa das Anonymisierungsnetzwerk Tor, das nicht zuletzt für die Kommunikation in Ländern mit

repressiven Regimen eine wichtige Rolle spielt. Dieses hat im Jahr 2024 464.000 US-Dollar Förderung erhalten. Auch die Tor nutzende, und sonst ganz auf Sicherheit und Anonymität fokussierte Linux-Distribution Tails befindet sich in der Liste der Förderprojekte, diese wurde im Jahr 2023 mit 764.000 US-Dollar unterstützt.

Weitere für das Internet wichtige und vom OTF geförderte Projekte sind OpenVPN, das die Basis für VPN-Verbindungen legt, sowie der auf Privatsphäre getrimmte DNS Resolver Quad9. Doch in der Liste steht noch ein weiterer prominenter Name: Der ganz auf freie Software ausgerichtete, alternative Android-App-Store F-Droid wurde heuer mit knapp 400.000 US-Dollar gefördert, um den Betrieb zu sichern.

## Klage

Der OTF will das umgehende Ende der Förderungszahlungen jedenfalls nicht auf sich sitzen lassen [und reicht nun Klage ein](#). Gebe es doch einen aufrechten Beschluss des US-Kongresses, der dem OTF für das Jahr 2025 insgesamt 43,5 Millionen US-Dollar an Mitteln zusagt – was 98 Prozent der Finanzmittel des Projekts ausmacht. Geht es nach der Trump-Administration, soll dieser Betrag nicht mehr ausgezahlt werden. Doch nicht nur das, bereits für März wurden die laufenden Betriebskosten für den OTF von der USAGM nicht mehr ausgezahlt.

Die Kürzungen bei der mittlerweile Trump-Beraterin Kari Lake geleiteten USAGM wurden bereits Mitte März im Rahmen eines für die aktuelle US-Regierung typisch [reißerisch formulierten Blögeintrags angekündigt](#). Demnach habe die USAGM hunderte Millionen Dollar für "Fake News Firmen" verschleudert, dazu hätten "Terror-Unterstützer und Spione" die Agentur infiltriert. Belege für diese Behauptungen werden wie üblich nicht geliefert. Stattdessen wird nun klar, dass mit den Kürzungen auch für das Internet essenzielle Projekte in ihrer Existenz gefährdet werden.

## Vorgeschichte

Bereits zuvor hatte für Aufsehen gesorgt, dass die USAGM-Kürzungen auch den Auslandssender Radio Free Europe in seiner Existenz gefährdet haben. Dieses Beispiel zeigt aber auch, dass es für die Betroffenen sinnvoll ist, sich dagegen zu wehren. Mittlerweile hat der Auslandssender [eine einstweilige Verfügung erzielt](#), die Kürzungen wurden zurückgenommen. Beim OTF blickt man auf dieses Urteil wohl mit einer gewissen Hoffnung, langfristig dürfte es für das Projekt hingegen düster aussehen. (Andreas Proschofsky, 30.3.2025)